

Portugiesisch - Hanseatische Gesellschaft
Associação Luso-Hanseática

Info-Post

AUSGABE 27 | FEBRUAR 2022



ALTER OLIVENBAUM IN PORTUGAL

EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser der Info-Post, als wir im Herbst 2021 im Vorstand die Entscheidung für den Termin der PHG-Mitgliederversammlung trafen, hätten wir uns nicht träumen lassen, dass die Pandemie nochmals so zuschlägt. Am 26.1.22 mussten wir leider feststellen, dass eine Mitgliederversammlung unter diesen erschwerten Bedingungen nicht ratsam wäre, und haben sie auf den 19. Mai 2022 verschoben.

Die Info-Post informiert in dieser Ausgabe über die Preisverleihung des Hamburger Literaturpreises an die Literaturübersetzerin und unser PHG Mitglied, Maralde Meier-Minnemann.

Preise gab es auch im PHG-Gewinnspiel der Portugal-Post Nr.70 zu gewinnen, wir erfahren, wer die glücklichen Gewinner der drei Koch- und Reisebücher Algarve sind. Eusébio hätte im November 2021 seinen 80. Geburtstag gefeiert. Hierzu stellen wir einen neuen Roman vor, der ihn in einem unbekanntem Licht zeigt. 85 Jahre wurde unser Mitglied Prof. Jörgen Bracker, wir gratulieren ihm aus diesem Anlass.

Die Wahlen in Portugal sind gelaufen und haben den Sozialisten von António Costa eine absolute Mehrheit beschert. Wir nennen einige zusätzliche Fakten.

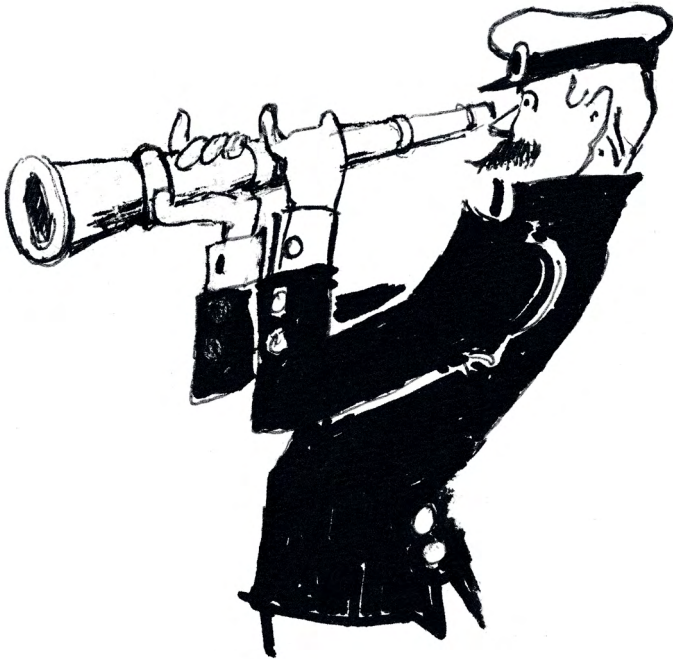
Peter Koj schreibt über eine Bücherschwemme im Jahr 2022 und stellt fest, dass leider der Leseabend in der Susettestraße ausfallen musste. Das Ehepaar Anne Maren und Joachim Brensing organisiert im Herbst 2022 eine Reise auf den Spuren der Portugalkrimis von Gil Ribeiro und fragt, ob PHG-Mitglieder Interesse an einer Teilnahme haben.

Wir berichten darüber, wie Portugal mit der jetzigen Pandemiewelle fertig wird. Die Rekordolivenernte 2021 im Alentejo und damit verbundene Abfallprobleme werfen viele Fragen auf. Wir freuen uns über die Ernennung der *Lagoa de Salgados* im Algarve zum anerkannten Naturschutzgebiet. Claus Bunk berichtet von seinem Besuch bei ABLA in Carcavelos/Lissabon. Zum Schluss folgt das Sprichwort Rätsel von Peter Koj und Fernsehtermine im Veranstaltungskalender.

Claus Bunk und Claudia Fries

Hamburg, im Februar 2022

| RÜCKBLICK



Verschiebung der PHG Mitgliederversammlung auf den 19. Mai 2022

Der PHG-Vorstand hat wegen der aktuellen Einschränkungen des gesellschaftlichen Lebens in seiner Sitzung am 26. Januar beschlossen, die am 10.2.22 geplante Mitgliederversammlung auf Donnerstag den 19.5.2022 um 20:00 Uhr zu verschieben. Grund ist die derzeit unsichere Perspektive für die ordnungsgemäße Durchführung der Veranstaltung in der näheren Zukunft. Wir bitten um entsprechendes Verständnis für diese kurzfristige Entscheidung.

PHG-Gewinnspiel

Gemeinsam mit dem Knesebeck Verlag München, den *Seven Collections* Ferienwohnungen an der Algarve sowie dem Instagram-Account *Portugal in Hamburg*, hat die PHG im November 2021 drei Exemplare des Kochbuches und gleichzeitig Reisebildband "Algarve - Eine kulinarische Reise" an ihre Mitglieder verlost. Darüber

hinaus erhielten die drei GewinnerInnen noch einen Rabatt-Gutschein für die nächste Urlaubsbuchung. Aus 30 TeilnehmerInnen haben wir im Rahmen einer offiziellen Ziehung im Portugiesenviertel, daraus drei GewinnerInnen ermitteln können. Wir gratulieren hiermit nochmals Linda N. aus Ulm, Susanne S. aus Uetersen, sowie Pia Maria R. aus Bönningstedt und wünschen viel Freude mit dem tollen Buch und den Gutscheinen!

Maralde Meyer-Minnemann erhielt den Hamburger Kulturpreis (Sparte literarische Übersetzungen)

Unsere ehemalige PHG Vorsitzende, Maralde Meyer-Minnemann, erhielt den diesjährigen Hamburger Kulturpreis in der Sparte Literarische Übersetzungen in Anerkennung ihrer Übersetzungen von Portugals Romancier António Lobo Antunes. Der Preis wurde ihr am 6.12.21 um 19 Uhr im Literaturhaus am Schwanenwik verliehen zusammen mit mehreren anderen Preisträger in einer Feierstunde. Wir gratulieren zu dieser Auszeichnung und freuen uns mit Maralde über die Ehrung.

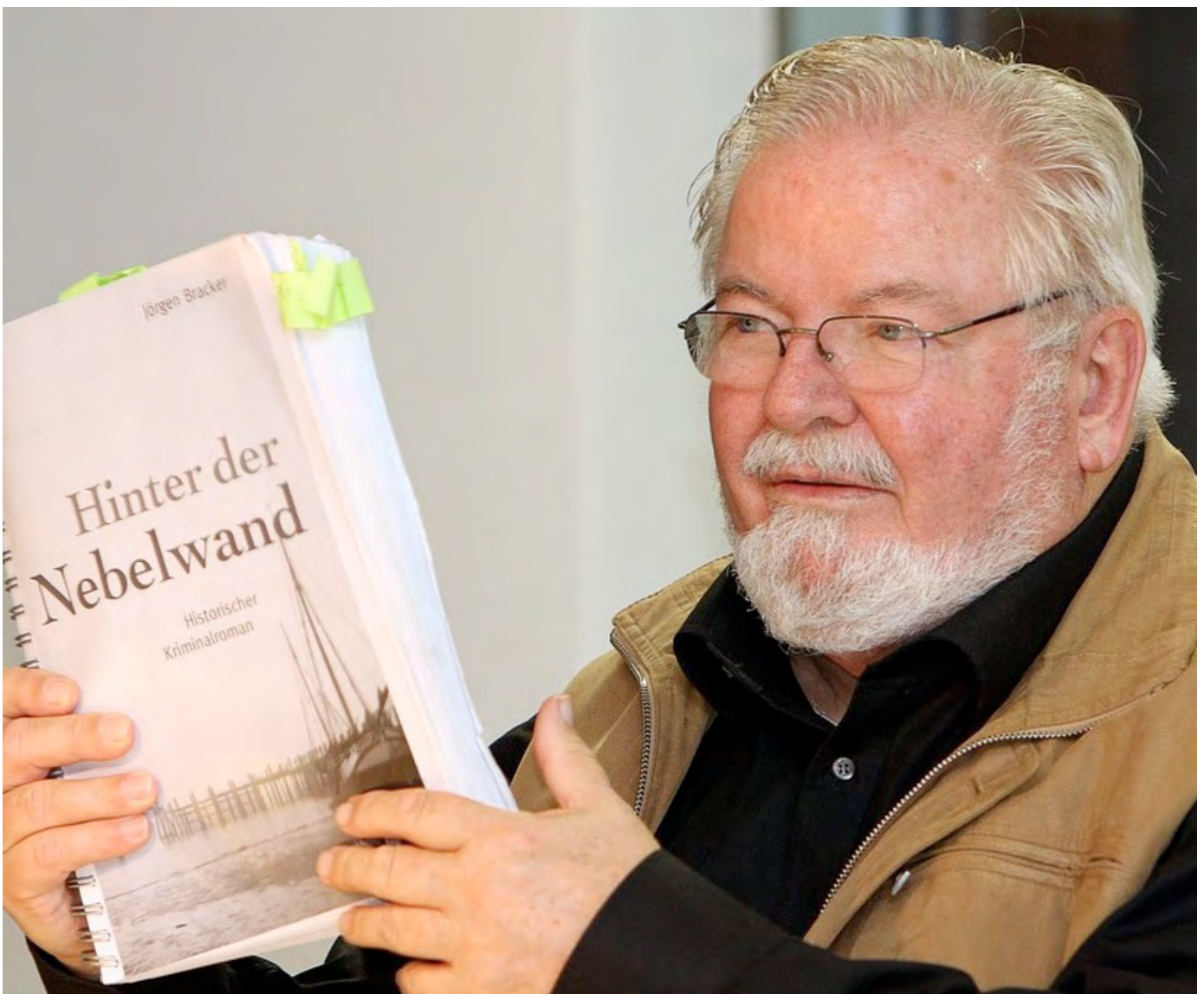


MARALDE MEYER-MINNEMANN IM LITERATURHAUS, QUELLE: CLAUDIA FRIES

Gratulation für Jörgen Bracker

Wir gratulieren unserem Mitglied Prof. Jörgen Bracker zu seinem am 19. November begangenen 85. Geburtstag. Der langjährige Direktor des Museums für Hamburgische Geschichte und ausgemachte Störtebeker-Spezialist hat uns nach seiner Pensionierung mit einer ganzen Reihe von historischen Romanen erfreut, darunter „Die Reliquien von Lissabon“. Anlässlich seines Geburtstages stellte die Studio-Galerie-Othmarschen unter dem Titel „Mit und ohne Widmung. Die Sammlung Jörgen Bracker“ die in Jörgen Brackers Besitz befindlichen

Bilder namhafter norddeutscher Künstler (u.a. Eduard Bargheer) aus. Den Festvortrag auf der Vernissage am 17.12. hielt Jörgen Brackers Jugendfreund, der ehemalige Hauptpastor von St. Michaelis Helge Adolphsen. Er erinnerte in seiner launigen Ansprache an die gemeinsame Schulzeit auf dem Gymnasium Schleswiger Domschule. Als gute Sänger waren die beiden zudem jeden Sonntag im Schleswiger Dom tätig, was den Redner zu dem gewagten Fazit verleitete: „Jörgen Bracker und ich sind zusammen im Schleswiger Dom aufgewachsen“.



JÖRGEN BRACKER, QUELLE: ARCHIV

| AUSBLICK



Ein Roman zu Eusébios 80. Geburtstag

Am 5. Januar (manche sagen am 25. Januar) wäre Eusébio 80 Jahre alt geworden. Cristiano Ronaldo hin, Luís Figo her, der „Schwarze Panter“ (a Pantera Negra) ist für die meisten nach wie vor Portugals größter Fußballer aller Zeiten. Erste Erfolge erzielte er im Sporting Clube seiner mosambikanischen Heimatstadt Lourenço Marques, heute Maputo. 1960 holte ihn angeblich Salazar persönlich nach Lissabon, aber nicht zu Sporting, sondern zu seinem Lieblingsverein Benfica. Die ominösen Umstände des Transfers haben den Schriftsteller und Portugalfan Michael Longenrich dazu angeregt, einen Roman zu schreiben, der pünktlich zu Eusébios 80. Geburtstag im Kid Verlag erschienen ist („Maria und Eusébio“). Die eigentliche Hauptfigur ist jedoch die junge Mosambikanerin Maria, die bei Eusébios Transfer im selben Flieger sitzt, um in einer Lissabonner Bankers-Familie ihren Dienst als Kindermädchen anzutreten. Wie diese junge

Frau mit den Schicksalsschlägen fertig wird, die sie im salazaristischen Portugal der 60er Jahre erleidet und welche Rolle Eusébio dabei spielt, ist auch für Nicht-Fußballfans spannend und zugleich anrührend zu lesen.



BUCH: MARIA UND EUSÉBIO

Beschert uns 2022 eine erneute deutsch-portugiesische Bücherschwemme?

Durch die zweifache, Corona-bedingte Verschiebung der Leipziger Buchmesse mit Portugal als Gastland ergab sich im letzten Jahr ein wahrer Bücherstau. Er hat sich in der Literaturbeilage der Portugal-Post 70 mit insgesamt 36 zumeist von Peter Koj redigierten Rezensionen niedergeschlagen. Doch auch das neue Jahr lässt sich schon wieder ganz munter an. Da wären zuerst noch ein paar Überhänge vom Ende 2021. So führen uns Annegret Heinolds „Fast alles über Lissabon“ und „Das Lissabon des Fernando Pessoa“ von Catrin George Ponciano auf sehr unterschiedlichen Wegen nach Lissabon (auf unserer Homepage unter „Buch des Monats“ nachzulesen). Im Februar stellen wir euch/Ihnen dann den zweiten Kriminalroman unseres Mitglieds Bernd Dieter Schlange vor („Nottebrook fährt Straßenbahn. Ein Kriminalroman von Manipulation, Politik und Verkehrsplanung an Elbe und Tejo“). Im März stellt Claus Bunk dann den Alentejo-Führer von Catrin George Ponciano vor („111 Orte im Alentejo,



BÜCHERSCHWEMME 2022?, QUELLE: CLAUD BUNK

die man gesehen haben muss“). Ein weiteres Werk, das darauf wartet, von uns gelesen und vorgestellt zu werden, ist die Neuauflage des bereits 1980 erschienenen Werks von Ralph Roger Glöckler „Kurs auf die Freiheit“, in dem es um den durch die Nelkenrevolution von 1974 in Portugal ausgelösten politischen Wandel geht. Lust auf Lesen machen zwei schmale Bändchen von zwei jungen Autorinnen: der Erzählband „Urubus“ der Brasilianerin Carla Bessa (in der Übersetzung von Lea Hübner dieses Jahr im transit Verlag erschienen) und der Roman „Im Auge der Pflanzen“ der preisgekrönten Lissabonner Autorin Djaimilia Pereira de Almeida in der Übersetzung von Barbara Mesquita soeben im Unionsverlag erschienen und unser Buch des Monats April). Ab 28. Februar lieferbar ist der von Marianne Gareis übersetzte Roman „Vista Chinesa“ der in Lissabon geborenen Brasilianerin mit türkisch-jüdischen Wurzeln Tatiana Salem Levy. Bei Redaktionsschluss noch nicht erreicht hat uns Michael Studemund-Halévys Werk „Die Cassutos. Portugiesen aus Hamburg, Rabbiner, Übersetzer, Bibliophile, Musiker“ (erschienen bei Hentrich & Hentrich). Schließlich erhielten wir zum Jahresende

eine Mail von Oliver Kern, d.h. Luis Sellano, dass er seinen 7. Lissabon-Krimi beim Verlag eingereicht hat. Man kann gespannt sein.

Der Leseabend in der Susettestraße kommt unter die Corona-Räder

Der traditionell zu Jahresbeginn stattfindende Leseabend in der Susettestraße ging zum letzten Mal am 3. Februar 2020, also kurz vor dem ersten Lockdown, über die Bühne. Thema war der Roman „Der Nachbar“ der brasilianischen Autorin Patrícia Melo. 2021 musste er Corona-bedingt ganz ausfallen. Für dieses Jahr keimte nun neue Hoffnung auf, so dass wir unserer Jubiläums-Ausgabe der Portugal-Post eine Einladung beilegen konnten, sich bei Erika und Peter Koj über den Roman „Die Rückkehr“ von Dulce Maria Cardoso auszutauschen. Doch seitdem hat sich die Situation durch den neuen Mutanten Omikron so verschlechtert, dass die in der Beilage zur Auswahl angegebenen Termine völlig illusorisch sind. Wir können nur hoffen, dass die neuen Restriktionen Wirkung zeigen und wir den Termin bald möglichst nachholen können.

Auf den Spuren von Leander Lost an der Algarve

Eine Reise entlang der Ost-Algarve (05.10.2022 - 12.10.2022)

Die Kriminalromane von Gil Ribeiro (alias Holger Karsten Schmidt) haben in Deutschland Kultstatus erreicht. Der erste Roman: Lost in Fuseta ist im November 2021 als 2-Teiler verfilmt worden und soll im Sommer 2022 gesendet werden. Da die PHG-Mitglieder Anne Maren und Joachim Brensing Fans der Krimis sind, ganz in der Nähe von Fuseta wohnen und fast alle realen Örtlichkeiten der Bücher kennen, ist ihnen die Idee gekommen daraus diese Reise

zu organisieren und anzubieten. Der Kiwi-Verlag hat sein o.k. zu dieser Reise gegeben. Der Kiwi-Verlag hat sein o.k. zu dieser Reise gegeben. Die 7-tägige Reise wird gespickt sein mit den wichtigsten Schauplätzen, Gebäuden, Restaurants, Cafés etc. aus allen 5 Büchern. Für das leibliche Wohl auf dieser Reise hat PROANNE Restaurants im Angebot, die für jeden Teilnehmer aus der regionalen Küche etwas Leckeres bereithält. Ausgewählte Weine runden das Dinner ab.

Weitere Informationen zur Reise unter: www.proanne.de/auf-den-spuren-von-lost

Frühbücher erhalten den Band 5 (erscheint im April) kostenfrei zugesendet.



Auf den Spuren von Leander Lost

Ein Reise an die Algarve
05.10. - 12.10.2022





Steigerungen verzeichnen, sind die Zahlen der Covid Infektionen in atemberaubendem Tempo in die Höhe gegangen. So war der Stand zu Beginn des Jahres noch bei 20.000 Infektionen pro Tag und steigerte sich bis Mitte des Monats Januar bereits auf über 50.000 und zum Monatsende auf 64.000 Fälle täglich. Dies ist für ein Land wie Portugal mit 10 Millionen Einwohnern eine sehr hohe Zahl. Es gibt kaum noch Landkreise, in denen die Inzidenz unter 1000 Fällen in 7 Tagen bei 100Tsd Einwohnern liegt.

Die Maßnahmen der Regierung in dieser Situation kann man durchaus als moderat bezeichnen, denn es gibt weder Ausgangsbeschränkungen noch wurden Restaurants, Kinos und Veranstaltungen geschlossen. Sogar Bars und Diskotheken konnten mit Auflagen weiterarbeiten. Läden und Einkaufszentren blieben ohne weitere Auflagen geöffnet. Die Regierung setzt auf Freiwilligkeit, und die ist überall im Lande zu beobachten, denn sogar auf der Straße und in Parks setzt die Mehrheit der Bevölkerung Masken auf. Inzwischen gibt es sogar eine Tendenz, die Einschränkungen weiter herunterzufahren, so wie in Großbritannien, Holland und Dänemark. Ein großes Problem bei Zehntausenden von erkrankten Menschen war die Teilnahme an der Wahl am 30.1., da für alle Portugiesen ein Wahlrecht garantiert ist. Man kam auf die pragmatische Lösung, die Wahllokale für Menschen in Quarantäne oder mit Covid exklusiv von 18-19 Uhr zu öffnen.

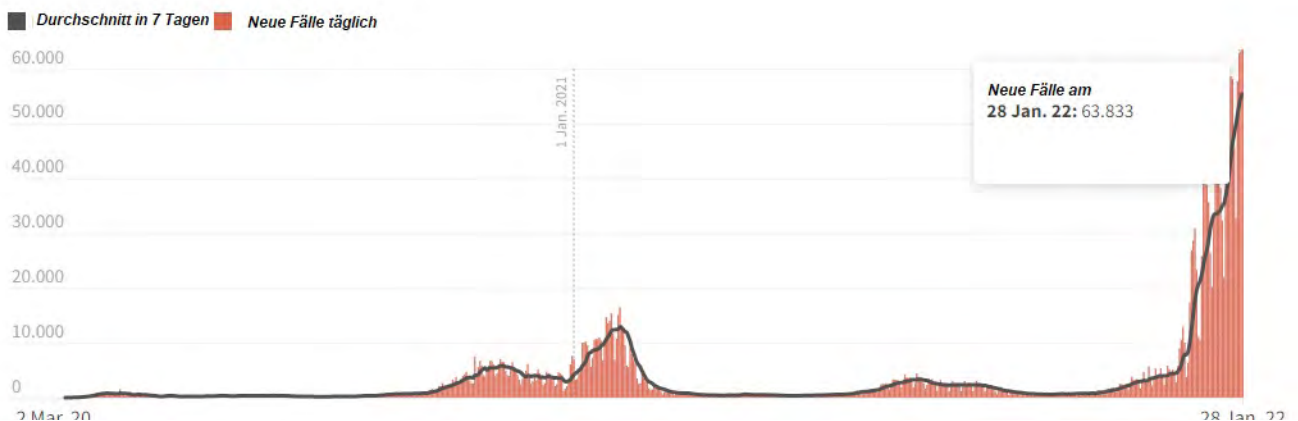
I ANHÄNGE

Covid19 Confinamento in Portugal 2022

Von Claus Bunk

Die Situation um die Pandemie in Portugal hat sich im Januar 2022 weiter verschärft. Obwohl, wie in Deutschland, die Krankenhausbelegungen und Einlieferungen auf Intensivstationen sowie die Sterblichkeit keine großen

Entwicklung der COVID19 Fälle in Portugal



Für diese Zeit wurden in den Wahllokalen Vorbereitungen getroffen, damit Wahlhelfer sich entsprechend schützen können.

In Portugal geht man davon aus, dass im Februar der Scheitelpunkt dieser Welle erreicht sein wird, und man kann heute schon im Radio Reklame für Großveranstaltungen im Frühjahr und Frühsommer hören. Dies dient natürlich auch dazu, die Moral junger Leute in Hinblick auf die Perspektiven aufzuhellen. Da es auch eine hohe Dunkelziffer von Leuten gibt, die zwar Covid durchgemacht haben, dies aber nicht entsprechend eingeordnet bzw. gemeldet haben, geht das Gesundheitsministerium davon aus, dass nach Abflauen dieser Welle bis zu 50% aller Portugiesen Antikörper gegen Covid entwickelt haben werden. Interessant in diesem Zusammenhang ist auch die Art der Organisation der Impfkampagne. Auch in Portugal wurde geboostert, aber hier lag die Durchführung der Impfungen einzig und allein in der Hand der Gesundheitsbehörde (SNS) und ihrer Impfzentren. Die Altersgruppen wurden entsprechend aufgerufen, und die meisten Bürger erhielten nach Aufforderung einen Impftermin per SMS. Es gab kein Umgehen dieser Regelungen durch private Arztbesuche etc. Die Impfquote von Portugal liegt nach wie vor überdurchschnittlich bei ca. 90%. Eine Diskussion über Impfpflicht macht in diesem Szenario wenig Sinn und findet auch in Portugal nicht statt. Wer den Impftermin nicht wahrnimmt, bleibt ungeimpft und setzt sich damit den erhöhten Gesundheitsgefahren aus.

Öl-Eldorado im südlichen Alentejo *Von Claus Bunk*

Jeder, der das Gebiet des Alentejo auch nur ein bisschen kennt, weiß, dass sich die Landschaft seit einigen Jahren auf katastrophale Weise verändert hat. Früher gab es eine große Vielfalt an Trocken- und Wiesenkulturen und die damit verbundene Schaf- und Ziegenhaltung. Heute dominiert die Homogenität der Kulturen in einer Region, die zu mehr als 70 % in der Hand multinationaler Investoren liegt. Ohne Respekt vor der Landschaft oder den alentejanischen Traditionen der Schaf- und Ziegenhal-

tung innerhalb der Olivenhaine sind die Folgen für die Region immens. Man kann von einer stillen Mutation der Landschaft sprechen, die ihren Ursprung im Bau des Stausees von Alqueva hatte. Dieser See gehört zu den größten künstlichen Gewässern Europas, um ihn herum wachsen Millionen von eng gepflanzten Olivenbäumen. Im Schatten dieser Pflanzungen findet der angekündigte Tod der Alentejo-Kultur-Landschaft seinen Anfang. Diese Veränderung findet in einem außergewöhnlichen Jahr für die Produktion von Olivenöl statt. Es war die größte Ernte in der Geschichte des Alentejo, wegen guter Wetterbedingungen in 2021, aber auch aufgrund der Rentabilität der superintensiven Olivenhaine südlich des Tejo, die schon zu 65% von sechs multinationalen bzw. portugiesisch-ausländischen Finanzgruppen bewirtschaftet werden.



OLIVENHAINE, DIE EINEM AMERIKANISCHEN SOLDATENFRIEDHOF ÄHNELN.
FOTO: ANDRÉ PAXIUTA

Es macht Sinn, aufmerksam zu schauen, was hier passiert. Aus der Ferne sieht ein neu gepflanzter Olivenhain aus wie ein amerikanischer Soldatenfriedhof. Er dominiert soweit das Auge reicht. Dies ist die neue Realität im Alentejo, insbesondere in Beja, Serpa, Moura, bis hin nach Ferreira do Alentejo. Was sind die Auswirkungen dieser neuen Pflanzkultur auf die Region? Sie haben zahlreiche ökologische, wirtschaftliche und demografische Aspekte.

Klar, in erster Linie jubelt die Wirtschaft, dass Portugal nun wieder zum Exportland wird und seine Agrarprodukte weltweit verkauft. „Portugal, beim Olivenöl ganz vorn“. Bisherige Kulturen werden durch Monokulturen ersetzt, die Biodiversität vernichtet und der Lebensraum unzähliger Tierarten und der Nutztierzucht geht rasant zurück. Vegetation und Vogelmenschen sehen ihre Lebensräume zerstört. Die Nähe dieser Kulturen zu Siedlungskernen, Dörfern und Häusergruppen zwingt die Bevölkerung zu regelmäßigem Kontakt mit giftigen Pflanzenschutzmitteln und korrigierenden Chemikalien, die auch oft das Grundwasser verunreinigen. Es gibt Familien, die ihre Häuser verlassen, wenn sie wissen, dass wieder gesprüht wird. Sie wollen nicht dabei sein. Die Auswirkungen auf die Gesundheit, die direkten Folgen des Lebens mit diesen chemischen Stoffen (u.a. Kupferoxid) sind bisher offiziell noch nicht bewertet worden. Auf alle Fälle wird die Lebensqualität der Bevölkerung beeinträchtigt. Nicht nur wegen der Nähe der Kulturen an sich, sondern auch wegen der Nähe von Fabriken, die überschüssige Oliven-Fruchtfleischrestschalen und Bruchstücke von Olivenkernen – in Oliventresteröl (den *bagaço*) und Biomasse umwandeln. Dabei verwenden diese Fabriken die trockene Biomasse selbst als Brennstoff, der aus ihren Schornsteinen fettige, stark ekelerregend riechende umweltschädliche Partikelgase ausstößt. In Fortes, in der Gemeinde Ferreira do Alentejo, leben die 100 meist älteren Einwohner etwa 300 Meter von der Oliventresterbrennerei Azpo/Aggraria entfernt, die zum spanischen Konzern Migaza gehört. Die Fabrik arbeitet rund um die Uhr, 24 Stunden am Tag, sieben Tage die Woche. Das bedeutet, dass die Bewohner des Dorfes und seiner Umgebung seit seiner Eröffnung im Jahr 2009 unter Geruch und schädlichem Rauch leiden. Bestimmte Wetterlagen bringen die Abgase mit, die die Augen und den Rachen reizen, Husten, Tränenfluss und Kurzatmigkeit verursachen.



INDUSTRIELLE VERNICHTUNG VON OLIVENTRESTER IM HINTERGRUND DER ÖLMÜHLE VON AGGRARIA BEI FERREIRA DO ALENTEJO. FOTO: CLAUS BUNK

Die Monokultur von Olivenhainen im unteren Alentejo, die durch den Bau des Alqueva-Staudamms für die Bewässerung mit europäischen Mitteln unterstützt wurde, führte auch auf demografischer Ebene zu Veränderungen. Die Volkszählungen 2020 waren eindeutig, die Entwicklung des Alentejo nach dem Bau des Alqueva-Staudamms hat nicht zur Ansiedlung der Bevölkerung in der Region beigetragen. Vielmehr wurden Arbeitskräfte aus fernen Ländern wie Nepal importiert. In diesen Gebieten Portugals arbeiten nur noch wenige Einheimische auf dem Land. Die Portugiesen wollen diese Jobs nicht machen, weil die Löhne sehr niedrig sind, die Arbeitszeiten lang und hart sind und sie sich nicht dem Diktat der multinationalen Firmen unterwerfen wollen. Also kommen die wenigen Arbeitskräfte, die hier benötigt werden aus Indien, Thailand, Pakistan und Nepal mit zeitlich befristeten Verträgen. Wie es diesen Arbeitern ergeht, wie sie untergebracht werden, wie die Gesundheitssituation mit Covid19 aussieht und wie sie bezahlt werden (*Salario minimo*), kann man heute in allen Zeitungen Portugals nachlesen. Manche arbeiten mit akzeptablen Bedingungen, sie haben gute Arbeitgeber. Es gibt einen Teil, der sich über zu lange Arbeitszeiten, schlechte Arbeitsbedingungen, die Einbehaltung von

Passdokumenten beklagt. Die Beschwerden, die bei der Ausländerpolizei SEF eintreffen, ähneln oft Arbeitsbedingungen, die wir nur aus der Sklaverei kennen. Eine der häufigsten Beschwerden bezieht sich auf das Wohnen in überfüllten Häusern, Containern und landwirtschaftlichen Lagerhallen ohne ausreichende sanitäre Anlagen und fernab von Dörfern, und dies auch noch zu Pandemiezeiten. Mitunter schlafen 40 bis 50 dieser Wanderarbeiter auf Matratzen auf dem Boden.

Der aktuelle Wettlauf um das „Öl-Eldorado“ im südlichen Alentejo wird bleibende Spuren in der Region hinterlassen. Es könnte letztendlich zur Erschöpfung des ökologischen und kulturellen Reichtums des Territoriums führen. In einem Gebiet, in dem absolute Wasserknappheit herrscht, findet permanent Verschwendung dieses lebensnotwendigen Elements statt, und dies alles, damit die Firmen weltweit ein industriell gefertigtes Olivenöl auf den Markt werfen können, das weniger als 5 Euro pro Liter kostet. Der portugiesische Marktführer Solvena, der mit Oliveira da Serra nicht nur national verkauft, sondern auch in Brasilien und sogar in den USA zum Marktführer geworden ist, profitiert von dieser Entwicklung überdurchschnittlich und hat durch den Ankauf vieler 1000 Hektar von Kulturland großen Anteil an diesem Veränderungsprozess.

Der portugiesische Journalist und Fotograf André Paxiuta wird in Kürze ein Fotobuch über das „OilDorado no Alentejo“ veröffentlichen und noch mehr Einzelheiten zu diesem Umweltskandal aufdecken. Wir werden darüber weiter berichten.

Lagoa de Salgados wird zum Naturschutzgebiet

Von Claus Bunk

Lagoa dos Salgados an der Algarveküste wird nach mehr als zwanzig Jahren Forderungen von Umweltschützern das nächste Naturschutzgebiet in Portugal sein, das klassifiziert wird. Schon in der Ausgabe der *Portugal-Post* Nr. 57 schrieben wir 2015 über den langwie-



LAGEPLAN ALGARVE, QUELLE: PORTUGAL-POST No. 57

rigen Kampf gegen die örtlichen Bebauungspläne. Die Bekanntmachung des Instituts für Natur- und Waldschutz (ICNF) wurde bereits veröffentlicht, und die öffentliche Anhörung beginnt am 9. Dezember 2021. Der Klassifizierungsvorschlag des Umweltministeriums beschränkt sich nicht auf das Feuchtgebiet, das eine Fläche von rund 400 Hektar umfasst. Damit wird die Machbarkeit eines umstrittenen Mega-Hotelprojekts der Millennium/BCP Gruppe mit mehr als 4000 Betten in Frage gestellt.

Der Verein *Almargem* begrüßt die Entscheidung: „Zweifelloos ein historisches Zeichen für den Naturschutz“. Zu klären sei noch, wie die Aufwertung des Feuchtgebiets mit den sogenannten „erworbenen Rechten“ zum Bauen am Praia Grande in Einklang gebracht wird. Es geht um drei Hotels, sechs Touristendörfer und einen 18-Loch-Golfplatz. „Die Schaffung des Schutzgebiets ist eine gute Nachricht, aber wir müssen den Vorschlag genau ansehen, um konkret zu wissen, was eigentlich angekündigt wird“, sagt Anabela Santos von der Umweltorganisation und erinnert an alte Kämpfe, die geführt wurden zur Verteidigung dieses Naturgebiets, das in der Gemeinde Silves zwischen Albufeira und Armação de Pêra liegt.

Reisebericht ABLA in Carcavelos, Lissabon

Von Claus Bunk

Wie schon in der letzten Ausgabe der Portugal-Post Nr. 70 berichtet, befindet sich im Lissabonner Stadtteil Carcavelos der Hauptsitz der portugiesisch-deutschen Hilfsorganisation ABLA. Wir berichteten über ein Schulprojekt dieser Organisation in Guinea-Bissau und baten die PHG-Mitglieder um eine Spende für diesen guten Zweck. Am 19.1. traf unser Chefredakteur Claus Bunk mit dem Projektleiter und ABLA Mitbegründer, Winfried Glinka, in Carcavelos zusammen. Im Herbst 2021 hatte bereits unser zweiter Vorsitzender, Gerd Jückstock, diese Einrichtung besucht und in der Portugal-Post Nr. 70 darüber berichtet.

Winfried Glinka bedankte sich für einige großzügige Spenden, die von PHG-Mitgliedern nach unserem Aufruf bei ABLA eingetroffen sind. ABLA betreibt in Lissabon einen Kindergarten mit über 120 Kindern, die teilweise aus sozial benachteiligten Familien stammen. Außerdem gibt es vor Ort Projekte in der Jugendarbeit, in der Seniorenarbeit, und mit einer PHG-Spende wurde 2021 ein Raum für Fortbildungsprojekte eingerichtet. Claus Bunk sagte dem Projektleiter, dass die



RAUM FÜR FORTBILDUNGSPROJEKTE MIT WINFRIED GLINKA.
QUELLE: G. JÜCKSTOCK



ABLA GÄSTEHAUS. QUELLE: GERD JÜCKSTOCK

PHG auch weiterhin ABLA unterstützen will und den Kontakt vertiefen möchte.

Zum ABLA-Komplex in Carcavelos gehört auch ein schön angelegtes Gästehaus, das u.a. zur Finanzierung verschiedener Sozialprojekte dient, der Verwaltungsbereich von ABLA, der Anbau für Jugendarbeit und Fortbildung sowie der oben erwähnte Kindergarten. Im Gästehaus gibt es solide eingerichtete Doppelzimmer, die zu einem sehr günstigen Preis (ca. 60 Euro mit Frühstück) direkt oder auch über Booking.com gebucht werden können. Es verfügt über einen Swimmingpool und liegt nur wenige 100 Meter vom dortigen Strand entfernt. Kontakt für Buchungen:

ABLA

Praceta Infante Dom Henrique, 80
Quinta do Junqueiro
2775-584 Carcavelos
Telefon: (+351) 214 549 000
Email: geral@abla.org

Schulprojekt in der ehemaligen portugiesischen Kolonie Guinea-Bissau

Der Schwerpunkt außerhalb Portugals ist das Schulprojekt auf den Bijagos Inseln vor Guinea-Bissau. ABLA bezahlt die dafür angestellten Lehrer, liefert regelmäßig fehlendes Lehrmaterial und sorgt für die Speisung



SCHULPROJEKT IN GUINEA-BISSAU, QUELLE: ABLA

der insgesamt 493 Kinder, die in 3 Schulen auf verschiedenen Inseln betreut werden. Der Projektleiter Winfried Glinka berichtete von seinem letzten Besuch auf den Inseln im November 2021. Er bemüht sich immer um Sponsoren, die finanziell helfen wollen, nach Guinea-Bissau mitzunehmen, damit sie einen persönlichen Eindruck von den Projekten bekommen.

In diesem Fall war es ein in Lissabon ansässiger Unternehmer, der die Projekte schon jahrelang unterstützt, sowie unser PHG-Mitglied, der deutsche Honorarkonsul in Lagos, Dr. Rathenau. Seine Kanzlei unterstützt regelmäßig das Projekt mit Geldspenden. Er berichtete auf seiner WEB Seite nach seinem Besuch: ABLA ist ein deutsch-portugiesischer Verein, der humanitäre Hilfe für sozial benachteiligte Menschen in Portugal und Guinea-Bissau leistet. Er wurde 1984 gegründet und genießt ein hohes Ansehen. Die Arbeit von ABLA ist innerhalb von 35 Jahren zu einem wichtigen Eckpfeiler für sozial schwache Familien geworden, die in Versorgungs-

not geraten sind und aus eigener Kraft nicht herausfinden. In Guinea-Bissau konzentriert sich ABLA auf Bildung und Ernährung durch die Unterstützung von drei Schulen auf den Bijagos Inseln, namentlich auf der Hühnerinsel und der Insel Soga.

Das Schulprojekt in Guinea-Bissau unterstützen wir mit regelmäßigen Spenden. Dr. Rathenau war im Dezember 2021 selbst vor Ort in der Hauptstadt Bissau und auf den Bijagos Inseln. Er hat den Kindern eine Sonderspende in Form von Schulmaterial zusammen mit dem Leiter des Projekts, Herrn Winfried Glinka, übergeben. Jeder Cent, den die Förderer diesem Projekt spenden, kommt bei den Kindern an, berichtete Dr. Rathenau.

Unterstützen auch Sie das Schulprojekt von ABLA! Kontaktieren Sie Herrn Winfried Glinka, den Verantwortlichen für dieses Projekt: rp@abla.org

Spendenkonto:

Caixa Geral Deposito, IBAN: PT50 0035 2144 0002 3965 830 50, SWIFT BIC: CGDIPTPL

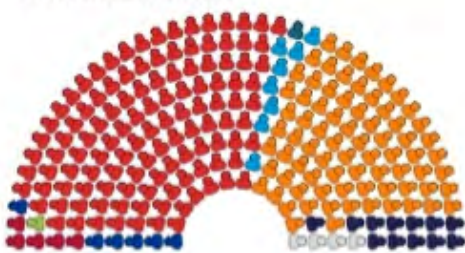
Portugal Wahlen 2022

Nachdem im Herbst der Etat für 2022 vom Parlament abgelehnt wurde, beantragte die PS (Sozialistische Partei) Neuwahlen, die für den 30.1.2022 angesetzt wurden. Es kam im Vorwege zu keiner Einigung mit den ehemaligen Geringonça-Partnern (PCP/CDU und BE - Bloco Esquerda), die eine sofortige Erhöhung der Mindestlöhne und anderer sozialer Leistungen verlangt hatten. Während des Wahlkampfes hatte die PS, auf der Basis guter Umfrageergebnisse, sich das Erreichen der absoluten Mehrheit auf die Fahnen geschrieben (nur eine PS mit absoluter Mehrheit würde ein regierbares Portugal bedeuten). Obwohl die Umfragen diesen Wunsch nicht bestätigten, zeigte sich am Wahlabend, dass die PS ihr Ziel knapp erreichen konnte.

Im Wahlergebnis gaben die Portugiesen der PS die Mehrheit der Stimmen. Der Traum von einer absoluten Mehrheit für die PS ging in Erfüllung. Auf der anderen Seite distanzierte sich der Gegenkandidat der PSD, Rui Rio, nicht ausdrücklich von der Möglichkeit, die Duldung durch die rechtsradikale CHEGA Partei zu akzeptieren, um eine Regierungsmehrheit zu erzielen. Dies interpretierten die rechten Wähler und wählten 11 zusätzliche rechtsradikale Abgeordnete für die Partei CHEGA. Dagegen erhielt die PSD/PPD nicht die gewünschten Stimmen, um die Macht im Staat zu übernehmen. Große Verlierer dieser Wahl sind die beiden linken Parteien BE und PCP/CDU. So wie die Lage nun aussieht wird die PS allein die Regierung bilden und das Land weiter regieren.

Vorläufiges Ergebnis der Wahlen 2022 (die Auszählung von 4 Sitzen durch die Konsulate steht noch aus)

Parlamentssitze



4

Stimmen für Sitze der Konsulate noch auszuzählen

226

Ausgezählt

Nichtwähler 42,04%

Anzahl der gewählten Abgeordneten nach Parteien

	%Stimmen	Sitze
PS	41,68%	117
PPD/PSD	27,80%	71
CH	7,15%	12
IL	4,98%	8
B.E.	4,46%	5
PCP-PEV	4,39%	6
PAN	1,53%	1
L	1,28%	1
PPD/PSD.CDS-PP	0,94%	3
PPD/PSD.CDS-PP.PPM	0,53%	2

QUELLE: RTP

Spaß mit Sprichwörtern

Und hier sind wieder 10 portugiesische Sprichwörter.
Suchen Sie die jeweils korrekte zweite Hälfte bei der Buchstabenabteilung.
Die Auflösung dazu auf Seite 16.

1. Boda molhada, ...

Verregnete (wörtlich: durchnässte) Hochzeit,...

A ... tem seu preço.

... hat seinen Wert (wörtlich: Preis).

2. Quem diz as verdades ...

Wer sagt, was wahr ist (wörtlich: Wer die Wahrheit sagt) ...

B ... não lhe cai galinha no ventre.

... fällt nicht (das) Huhn in den Magen.

3. À raposa dormente ...

Dem schlafenden Fuchs ...

C ... não se afoga.

... ertrinkt nicht.

4. Segue a razão ...

Folge der Vernunft ...

D ... boda abençoada.

... gesegnete Hochzeit.

5. Boi velho ...

Alter Ochse ...

E ... com ferros morre.

... stirbt durch Eisen.

6. Ao rico não devas,

Dem Reichen schulde nichts, ...

F ... ainda que a uns agrade, a outros não.

... obwohl/auch wenn es nicht allen passt (wörtlich: obwohl es einigen gefällt u. anderen nicht).

7. Quem nada ...

Wer schwimmt ...

G ... onde lhe aperta o sapato.

... wo ihn der Schuh drückt.

8. Cada qual sabe ...

Ein jeder weiß ...

H ... gosta de erva tenra.

... liebt/mag zartes Kraut.

9. Todo o homem ...

Wer mit Eisen tötet...

I ... perde as amizades.

... verliert (die) Freundschaften.

10. Quem com ferros mata ...

Wer sich nicht (etwas) gewagt hat ...

J ... ao pobre não prometas.

... dem Armen versprich nichts.

Terminkalender

Vereinstermine

19. Mai 2022: Mitgliederversammlung der PHG

Aktuelle TV Sendungen mit Bezug auf lusophone Länder

Do 10.02. 20:15 Uhr **Im Herzen Portugals** - Mit dem Zug von der Küste in das Douro-Tal NDR
 Do 10.02. 21:00 Uhr **Die Azoren - Grünes Paradies** im Atlantik NDR
 Mo 14.02. 21:45 Uhr **Erlebnisreisen Madeira** - abheben und träumen 3sat
 Fr 18.02. 16:25 Uhr **Mit Kompass und Köpfchen auf hoher See** Brasilien, Recife arte
 Sa 19.02. 16:30 Uhr **Weltspiegel-Reportagen Brasilien** - Drei Tage unter illegalen Goldgräbern ARD

Radiosendungen

Café com Leite e Pimenta (jeden Samstag von 12:00 bis 14:00 Uhr)
 Portugiesisches Radioprogramm aus Hamburg, von und mit **Jerónimo Barrinho**. Seit 1998. Er freut sich über einen Besuch während der Sendezeit im FSK-Studio (Valentinskamp 34) oder einen Anruf zur selben Zeit unter (040) 432 51 334. Broadcast: FSK Radio (UKW 93,0 Mhz / Kabel 101,4 MHz)
 Livestream: www.fsk-hh.org/livestream

Brasilien-Magazin (jeden 1. und 5. Samstag von 16:00 bis 18:00 Uhr)
 Brasilianisches Radioprogramm aus Hamburg, von und mit **Regina Fagundes** und **Jasmin Göring dos Santos**. Zweisprachig moderiert (portugiesisch / deutsch). Seit 1994. Neben brasilianischer Musik auch gelegentliche Ausflüge in die lusophone Musikwelt außerhalb Brasiliens (Rubrik „Cantinho Português“).
 Broadcast: Radio Tide (UKW 96,0 Mhz / Digitalradio DAB+) Livestream: www.tidenet.de/radio
 Stream: www.mixcloud.com/brasiliemagazin

Brasil 40° (jeden 4. Samstag von 18:00 bis 19:00)
 Broadcast: Radio Tide (UKW 96,0 Mhz / Digitalradio DAB+)
 Livestream: www.tidenet.de/radio

Radio Triangula (jeden 2. und 4. Samstag von 16:00 bis 18:00)
 -**Transglobal** (16-17 Uhr): Interkulturelles Magazin (bringt auch Nachrichten aus der lusophonen Welt)
 -**Afrika-Brasilien-Hamburg** (17-18 Uhr) Broadcast: Radio Tide (UKW 96,0 Mhz / Digitalradio DAB+)
 Livestream: www.tidenet.de/radio

Dieser Terminkalender wird den PHG-Mitgliedern jedes Wochenende in aktualisierter Form per E-Mail kostenlos zugesandt. Interessenten melden sich bitte bei calendario@phg-hh.de an.

Spaß mit Sprichwörtern Lösungen:
 1D 2I 3B 4F 5H 6J 7C 8G 9A 10E

IMPRESSUM

Info-Post ist eine Information für Mitglieder der Portugiesisch-Hanseatischen Gesellschaft e.V.
Associação Luso-Hanseática

Sede e endereço postal | Sitz der Gesellschaft: Wolfgangsweg 7 D-20459 Hamburg (Portugiesenviertel)
 Telefone | Telefon: +49 40 39 80 47 73 Fax +49 40 46 00 88 41 Email: info@phg-hh.de
 Conta bancária | Bankverbindung
 Hamburger Sparkasse IBAN: DE61 20050550 1280142660, BIC: HASPDEHHXXX
 Direção | Vorstand: Luís Manuel Pacheco (Präsident / presidente), Gerd Jückstock, Thomas Kemmann
 Eintrag im Vereinsregister: Amtsgericht Hamburg 15010